



Arbeitsgemeinschaft Obere Vils Ehenbach (AOVE) „Vom Standort zum Bewegungsraum“

Kurzporträt

Das Gebiet der Arbeitsgemeinschaft Obere Vils Ehenbach (AOVE) liegt im nordöstlichen Teil des Landkreises Amberg-Sulzbach (Oberpfalz). Es umfasst die Gebiete der neun Mitgliedsgemeinden Edelsfeld, Freihung, Freudenberg, Gebenbach, Hahnbach, Hirschau, Poppenricht, Schnaittenbach und Vilseck und zählt ca 36 500 Einwohner. Die AOVE erstreckt sich auf rund 460 Quadratkilometer Fläche und ist landschaftlich eingebettet in die fränkische Alb und den Naturpark Fränkische Schweiz/Veldensteiner Forst.

Die Ausgangsbedingungen für die Entwicklungen in der AOVE sind vom wirtschaftlichen Strukturwandel (Auflösung der Maxhütte, Strukturwandel in der Landwirtschaft) und rückläufigen Bevölkerungsprognosen (Zunahme der Senioren über 60 Jahre bis 2020 um ca. 8 % bei gleichzeitiger Abnahme der jüngeren Bevölkerungsgruppen unter 18 Jahren um mehr als 5 %) geprägt.

Die interkommunale Zusammenarbeit der neun Gemeinden in der AOVE existiert seit 1996 und wird seit Beginn vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz und einer Reihe von europäischen Förderprogrammen unterstützt. Die Basis für die jeweiligen Entwicklungsaufgaben bilden regionale Entwicklungskonzepte und jährliche Strategieseminare der kommunalen Akteure (Verwaltung und Politik).

Kernthemen



Innenentwicklung

Das Potential der bestehenden Gebäude und dazugehörigen Hofflächen wurde erfasst und die Leerstandsproblematik aufgezeigt. So können innerörtliche Veränderungsprozesse (Umbau, Abriss, Umnutzung) gesteuert werden, um dennoch das charakteristische und gewachsene Ortsbild als Identifikationsmerkmal für die Bürger zu erhalten.



Wirtschaft / Tourismus

Die Geschäftsstelle der AOVE koordiniert die vielfältigen touristischen Aktivitäten in den Einzelgemeinden. Durch die gemeinsame Vermarktung und die Profilierung der Natur- und Kulturangebote im Umfeld der „Goldenen Straße“ wird die Region „von außen“ wahrnehmbar. Im Tourismus und im Umweltbereich entstehen neue Arbeitsplätze und die Wertschöpfung bleibt in der Region.



Generationen

Mit dem interkommunalen Sozialnetzwerk in der AOVE ist es gelungen, eine Reihe von Querschnittsaufgaben bei der Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels anzugehen. Das Netzwerk bündelt ehrenamtliche Dienstleistungen für jung und alt, schafft eine Schnittstelle zu Wohlfahrtsverbänden und staatlichen Angeboten und erarbeitet sukzessive neue Angebote.



Klimawandel/Energie

Der Aufbau von kommunal getragenen Gesellschaften und der aktiven Einbindung von Bürger/innen bei der Finanzierung regenerativer Energielösungen führt dazu, dass Anlagen schneller umgesetzt und die Akzeptanz und das Bewusstsein für regenerative Energietechnik gesteigert werden. Der erwirtschaftete Mehrwert bleibt in der Region und fließt in die Finanzierung der regionalen Kooperation mit ein. Die AOVE leistet einen wichtigen Beitrag zur Abmilderung des Klimawandels.



Interkommunale Zusammenarbeit

Die interkommunale Zusammenarbeit in der AOVE verbessert die wirtschaftliche Grundlage der Gemeinden und sichert die dauerhafte Organisation des Regionalmanagements. Erst durch die aktive Kooperation der Kommunen können neue Aufgaben (Gewässerpflege, Vermarktung als Tourismusregion etc.) effizient angegangen und Fördergelder dafür abgerufen werden.

Resümee

Die mittlerweile neun Gemeinden in der AOVE haben es früh verstanden, Regionalmanagement als durchsetzungsfähiges Instrument zu etablieren. Die Einrichtung einer Geschäfts- als Koordinationsstelle spielte dabei eine bedeutende Rolle. Diese gute Vernetzung ermöglichte erst eine erfolgreiche Auseinandersetzung und Initiierung zahlreicher Projekte zu den drängenden Problemen (Innenentwicklung, Wirtschaft/Tourismus, demographischer Wandel, Klimawandel, interkommunale Zusammenarbeit). Die frühe Einbindung der Bevölkerung motivierte viele Bürger sich aktiv an den Entwicklungsprozessen zu beteiligen und führte zu einer hohen Akzeptanz der angestoßenen Projekte. Eine Stärkung des Tourismus durch Koordination, Einbindung in übergeordnete Tourismuskonzepte, Entwicklung touristischer Attraktionen und die Etablierung von Marken brachte wirtschaftlichen Schwung sowie eine bessere Außenwahrnehmung. In diesem Kontext ordnet sich auch das innovative Frauennetzwerk ein, das die Zukunftsperspektiven für Frauen in der Region verbessert. Zusammen mit dem Ausbau regenerativer Energien (Bioenergie, Bürgersonnenkraftwerke) entstehen neue finanzielle Spielräume in der AOVE und zusätzliche Arbeitsplätze. Viele Initiativen und der Aufbau eines Sozialnetzwerkes bieten Hilfestellungen für Senioren und ihre pflegenden Angehörigen. Die Einrichtung einer Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ wurde 2007 als Modellprojekt, gefördert über das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, ins Leben gerufen. Somit etabliert sich die AOVE als senioren- und demenzfreundliche Region. Darüber hinaus sind die AOVE-Gemeinden bestrebt, die Zukunft kinder- und familienfreundlich zu gestalten und das Miteinander der Generationen zu verbessern. Die fantasievolle und kreative

Herangehensweise an die Probleme in der AOVE sichert auch künftig die Lebensqualität im Raum für Einheimische und Gäste. Getreu dem Motto „Vom Standort zum Bewegungsraum“ ist der Wandel in Gang gekommen.

Öffentliche Anerkennung

- Zukunftsfähige Landnutzung in Bayerns Gemeinden, Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten „Fit für die Zukunft“ – Nachhaltige Sicherung kommunaler Infrastrukturen in der ländlichen Kleingemeinde Gebenbach im interkommunalen Verbund mit der AOVE (2008)
- Deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Lokaler Klimaschutz (2008)
- „Kommunale Seniorenpolitik“ Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, 2. Platz (2010)
- „Demenzfreundliche Region“ gefördert von der Robert Bosch Stiftung (2010)
- Bayerischer Staatspreis Markt Freihung Kategorie „Gemeinschaftliche und öffentliche Einzelleistungen „Die Vilsquelle in Kleinschönbrunn/Freihung“ im interkommunalen Verbund mit der AOVE (2010)
- Gütesiegel Nachhaltige Bürgerkommune des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit (2011)

Ansprechpartner

Vorsitzender AOVE e.V.
1. Bürgermeister
Hans-Martin Schertl
Stadt Vilseck
Marktplatz 13
D-92249 Vilseck
Telefon: +49 (0) 9662-99-0
Telefax: +49 (0) 9662-99-19
poststelle@vilseck.bayern.de
www.vilseck.de

AOVE GmbH
Waltraud Lobenhofer
Herbert-Falk-Str. 5
D-92256 Hahnbach
Telefon: +49 (0) 9664-952467
Telefax: +49 (0) 9664-952466
info@aove.de
www.aove.de